



Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er neu auch abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



Jesus offenbart sich

Ostern und die «Ich bin»-Worte



Die gute Stimme kennen

Johannes 10,1-16

Als sich Jesus in seiner Rede als der gute Hirte bezeichnet, beansprucht er zwei Titel, die in den Augen seiner Zuhörer von damals nicht zu vergeben waren. Der zukünftige Messias und Gott selbst. Kein Wunder, fielen die Reaktionen der Zuhörenden entsprechend heftig aus, bis sie ihn sogar steinigen wollten (Joh 10,31)! Ein neuer Aspekt des guten Hirten, der so nicht im Alten Testament gefunden wurde, war wie nahe und persönlich dieser Hirte eine Beziehung zu seinen Schafen pflegt.

... **die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.**

Er kennt sie mit Namen und auch die Schafe kennen seine Stimme. Dass diese Beziehung gegenseitig und sehr nahe ist, bringt Jesus später auf den Punkt als er sagt:

«Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater.»

Für uns heisst das, Jesus, der gute Hirte, möchte eine nahe, persönliche Beziehung zu uns. So nahe, dass wir seine Stimme aus allen anderen Stimmen dieser Welt (und unserer eigenen) erkennen und herausfiltern können.

Um diese Stimme, die Stimme des guten Hirten kennen zu lernen, müssen wir sie so oft es geht in verschiedenen Facetten und Situationen hören. Sie sollte uns so vertraut werden wie die vertraute Stimme von einer guten Freundin oder einem engen Familienmitglied. Dabei helfen uns das achtsame Gebet in Kombination mit Gottes Wort und der Gemeinschaft der Gläubigen. Gottes Wort ist die Richtschnur, Gottes schriftlicher Input an uns. Durch das Gebet spricht Gott in seiner einzigartigen Weise zu uns und die Gemeinschaft der Gläubigen hilft uns, alles Gehörte zu

verarbeiten. In diesem langen Prozess merken wir manchmal erst im Rückblick, wie Gott zu uns gesprochen hat und können so je länger, je besser seine Stimme hören und von anderen Stimmen unterscheiden.

- ⇒ Bei welchen Gelegenheiten habe ich die Stimme des guten Hirten am besten gehört?
- ⇒ Was kann ich tun, um meine Ohren besser für die Stimme des guten Hirten zu schärfen?
- ⇒ In welchem Bereich könnte ich noch dazulegen: Dem achtsamen Gebet, Gottes Wort, die Gemeinschaft der Gläubigen.
- ⇒ Welchen konkreten ersten Schritt könnte ich nächste Woche dazu umsetzen?

Notizen
